

Die 2. Unabhängigkeit *Lateinamerikas*

José Martí (1853-1895), der große cubanische Dichter und Schriftsteller, Humanist und Freiheitskämpfer gegen den spanischen Kolonialismus, wurde mit seinen Ideen zu einem Vordenker nicht nur der cubanischen Revolution, sondern auch des lateinamerikanischen Befreiungskampfes, dessen Zeugen wir heute sind. Seine Bewunderung für viele Aspekte der US-Gesellschaft wandelte sich zunehmend in Ablehnung, als er deren imperialistische und expansionistische Absichten erkannte, sich nach Süden auszudehnen. Schon vor dem Ende des spanischen Kolonialismus, das er selbst nicht mehr erlebte, beschäftigte ihn der zukünftige Kampf um Unabhängigkeit – der gegen die drohende Dominanz der USA.

Der Widerstand der Völker gegen den spanischen Kolonialismus dauerte Jahrhunderte, neben Erfolgen gab es Rückschläge. Auch die „zweite Unabhängigkeit“ (Martí), deren erster Höhepunkt der Sieg der cubanischen Revolution im Jahre 1959 war, ist ein Prozess mit Höhen und Tiefen. Der Aufstieg und Fall Salvador Allendes in Chile oder die sandi-



nistische Revolution in Nicaragua, ihre Abwahl und ihre Auferstehung sind Beispiele dafür. Mit dem Wahlsieg von Hugo Chávez in Venezuela vor fast 20 Jahren

und der nachfolgenden Gründung fortschrittlicher Bündnisse wie der ALBA erreichte das Unabhängigkeitsstreben einen nie gekannten Höhenflug. Die derzeitige Gegenreaktion wird früher oder später einer neuen linken Offensive Platz machen.

Cuba und die USA verhandeln gegenwärtig über eine Verbesserung ihrer Beziehungen. Bedeutet das eine Abkehr Cubas von seiner bisherigen Politik? Darauf deutet nichts hin. Cuba steht fest an der Seite der fortschrittlichen Regierungen des Kontinents und sein Sozialismus steht nicht in Frage. Von Martí bis Fidel und Raúl Castro haben die Strategen der Unabhängigkeit niemals kategorisch ausgeschlossen, mit dem Feind zu verhandeln.

Wir unterstützen die Forderungen Cubas, u.a. nach Rückgabe von Guantánamo und der Beendigung der Blockade und wir informieren über Cuba und über den Kampf um eine fortschrittliche Einheit des Kontinents. Eure Spenden (steuerlich absetzbar) helfen uns dabei.



Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.

Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin · Info@netzwerk-cuba.de
Tel. 030-240 093 38 · Spenden: Postbank Berlin · BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE52 1001 0010 0032 3301 04

NETZWERK CUBA
- informationsbüro - e.V.

Solidarität mit Cuba

Infos zu Cuba: netzwerk-cuba-nachrichten.de und netzwerk-cuba.de